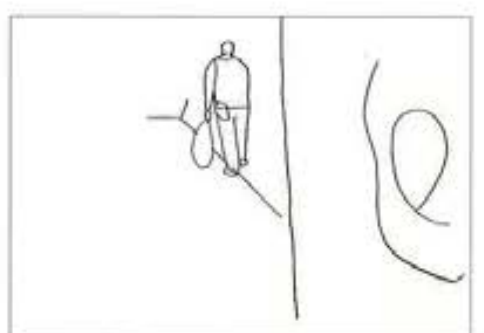
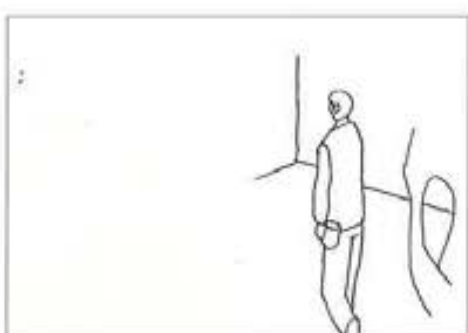
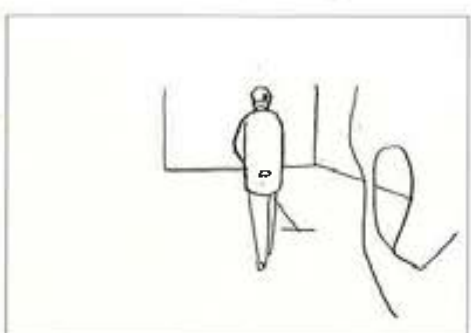
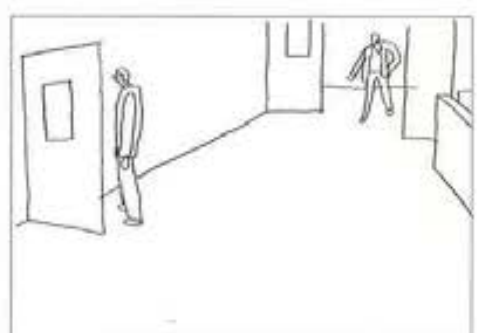
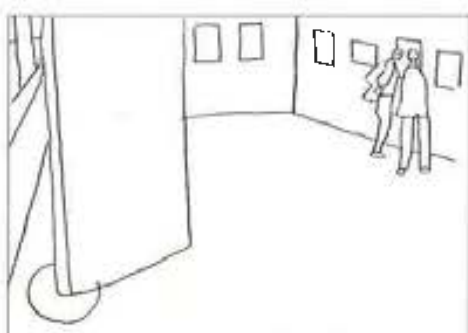
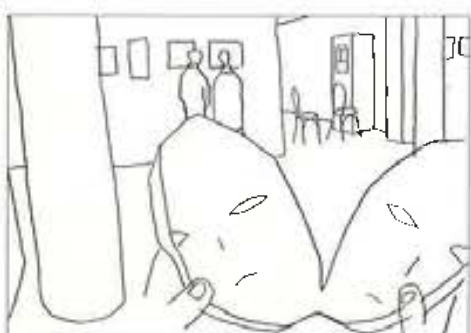
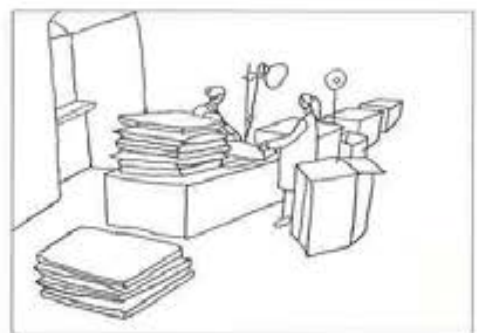
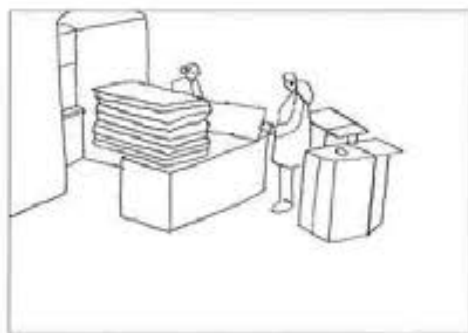
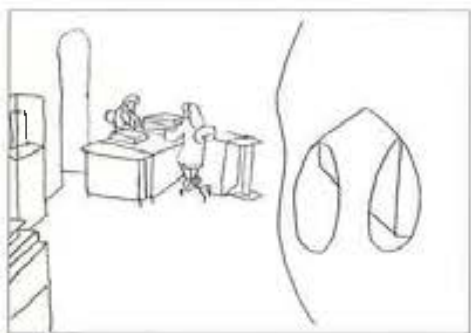
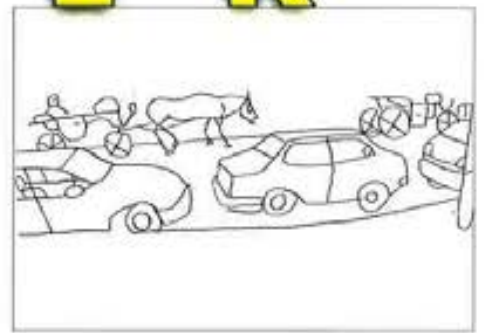
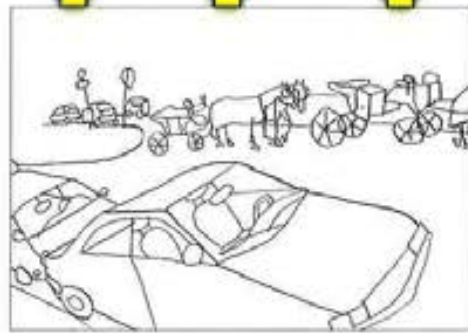
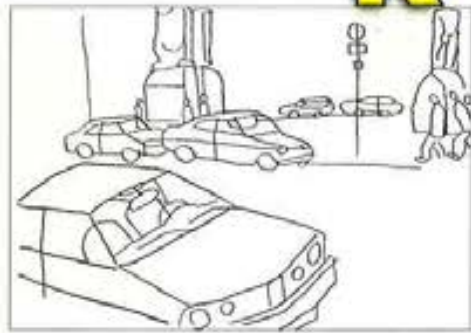


Frühjahr 2000

R I T T E R



Sehr geehrte Damen und Herren, werte Freunde des Verlages!

Wir erlauben uns, die Novitäten Frühjahr 2000 vorzustellen:

Literatur: **Johannes Jansen**, Kleines Dickicht. Prosa
Eberhard Häfner, Kippfiguren Nippfiguren. Eine Romanze
Mario Rotter, Aus der Fischwelt. Werkausgabe aus dem Nachlaß, Bd. 1
Enno Stahl, (& noch) eine sizilianische Reise. Novelle
Bruno Weinhals, Fabulierbuch. Prosa/Essay

Kunst: **Günter Brus**, Irrwisch (Faksimiledruck)
Wolfgang Walkensteiner, Der Mut des Malers
Johann Julian Taupe, Von Bild zu Bild
Mark Rothko, Die Gewalt der Stille (Neuaufgabe!)

Kunst-Theorie: **Irmgard Bohunovsky** (Hrsg.), Kunst und Demokratie

Mögen Sie eine angenehme Zeit haben.

Georg Mitsche

Umschlagbild: Alexander Roob, CS-VII (Ritter 1999)

Mario Rotter

Aus der Fischwelt

Tagebuchroman-
Fragment und frühe
Prosa (1984–1989)



ca. 250 Seiten

Hardcover

ISBN 3-85415-272-8

ATS 290,- DM/sfr 43,-

erscheint im März

Mario Rotter – Werkausgabe aus dem Nachlaß, Band 1. Hrsg. von Ralph Klever und Christiane Swoboda. Mit Beiträgen von Elfriede Jelinek, Johannes Jansen u.a. In Vorbereitung: Band 2 – Lyrik, Songs.

Der Wiener Mario Rotter, im Herbst 1995 in Wien im Alter von knapp 36 Jahren unter nicht geklärten Umständen verunglückt, hat – von der Öffentlichkeit fast unbemerkt – ein höchst erstaunliches und umfangreiches Werk hinterlassen.

Verschiedene Sprachen (deutsch, französisch, italienisch, englisch) streifend, verschiedenste Genres variierend (Kurzprosa, Essay, Lyrik, Songs, Autobiographik, wissenschaftliche Arbeiten u.a.), verrät seine Handschrift eine über Jahre geschulte, mehr als originelle Konsequenz.

Schwankend zwischen Koketterie und Distanz zu einem Literaturbetrieb, den er als unmögliche Bühne empfand, dem er sich – in sporadischen Anläufen – aber immer wieder annähern und um so vehementer verweigern sollte, „gelang“ ihm erst ein halbes Jahr vor seinem Tod die erste Buchpublikation.

Im Mittelpunkt des ersten Bandes aus dem Nachlaß stehen seine kurzen Prosastücke aus den 80er Jahren, die von den Herausgebern unter Bezugnahme auf eines dieser Prosastücke unter dem Titel „Aus der Fischwelt“ zu einem losen und doch stringent zusammengehörigen Konvolut zusammengefaßt wurden.

Weiters versammelt dieser erste Nachlaßband ein autobiographisches Tagebuch-Fragment sowie frühe sprachkritische und -philosophische Reflexionen.

Bereits die ersten erhaltenen Prosastücke umkreisen die sprachphilosophische Falle, der sich Mario Rotter Zeit seines Lebens gestellt hat: Sprachskepsis und Reflexion der poetischen Artikulation, die, verworfen, wieder in Dichtung münden könnten. Schreiben als Privatreligion, auf höchstem Niveau, fernab jeglicher Öffentlichkeit und ohne den Gedanken an die Aura des Künstlertums. Flucht – aus dem Betrieb – in die Zeit, den Ort seines „Werkes“, das er sich begrifflich erarbeitet hat.



Mario Rotter, geb. 1959 in Wien, Studium der Philosophie und Mathematik, 1991 Promotion mit einer Arbeit über Descartes' Frühwerk, postgraduelle Ausbildung am Inst. für Höhere Studien (IHS), Mitinitiator der Künstlergruppe PKW (Politik, Kunst, Wissenschaft), PR- und Pressearbeit für Organisationen aus dem Kulturbereich, Tätigkeit als Regieassistent in Hamburg, zuletzt redaktionelle Mitarbeit in einem Wiener Zeitschriftenverlag. Seit Beginn der 80er Jahre unregelmäßig Beiträge für Kultur- und Literaturzeitschriften (*manuskripte*, Graz, *perspektive*, Graz, Berlin, *experimentelle texte*, Siegen 1992), zahlreiche literarische und multimediale Performances, Aktionen, Manifeste, Audio- und Videotapes sowie computerunterstützte Kompositionen, weiters Arbeiten im Bereich bildende Kunst. Erste Buchpublikation im Frühjahr 1995: *Inland/Endlager* (Ritter), 1995 in Wien verunglückt.

Als erstes erinnere ich mich an ein unsägliches Dröhnen, das mich aus dem Schlaf riß. Ich schrie. Jahre später, als die Zeit reif dafür schien, erklärte man mir, daß das die Panzer waren, die nachts durch unsere Straße Richtung Prag fuhren. August achtundsechzig.

Das zweite, woran ich mich erinnern kann, sind die Sprünge einer weißen, dicken Figur auf einem unscharfen Fernsehbild. Ich durfte zum ersten Mal lange aufbleiben. Die alleinstehende Nachbarin war die einzige im Haus, die ein Fernsehgerät besaß. Meine Mutter hatte Schnittchen geschmiert. Die ersten Menschen waren auf dem Mond gelandet ...

Die kurzen, selten über eine Seite hinausreichenden Prosastücke von Johannes Jansen, die seine Kindheit und Jugend in den städtischen, vorstädtischen und auch ländlichen Gegenden der verschwundenen DDR zum Thema haben, erinnern im ersten Moment an schnelle Einfälle und Anekdoten, die erzählt werden wollen, sind aber vielmehr Traumbilder aus einer Art Schattenreich, in das sich der Autor noch einmal hineinfallen läßt. So geht es bei diesen Beobachtungen weniger um eine Distanz zu den Bildern als um eine nochmalige Bestätigung einer Fremdheit, die im Damals wie im Heute präsent wird.

Am liebsten spielte ich „Die Deutschen kommen“, wobei das Spiel hauptsächlich darin bestand, Deckung zu suchen. Ich durfte nicht gesehen oder getroffen werden, da ich ja ganz allein war und diese Deutschen meistens mit gewissen Flugobjekten über mir hereinbrachen. Pan Am, Air France und British Airways. Hinter der Mauer war ein Flugplatz in der Nähe.

Ich verbrachte meine Kindheit also unter anderem in diesen Rudimenten zum Teil zerschossener, zum Teil zerbombter Architektur, die sich inzwischen allerdings mit eher modernem Abfall gefüllt hatten, der mir zum Bau von Unterständen diente. Für mich war Krieg. Hinter der Mauer ging die Sonne unter. Manchmal kam ein Soldat vorbei. Ich grüßte und dachte an das Wort Waffenstillstand.



Johannes Jansen, geb. 1966 in Ost-Berlin, aufgewachsen in Freiberg, Leipzig und Pankow, Lehre als Graveur, Studium der Gebrauchsgrafik, freier Autor, Arbeit in der Altenpflege, zuletzt pädagogische Tätigkeit, lebt in Berlin. Er erhielt den Preis des Landes Kärnten beim Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb 1996 und die Ehrengabe der Deutschen Schiller-Stiftung 1997. Letzte Buchveröffentlichungen: *Lost in London* (Ritter 1994), *Heimat Abgang, Mehr geht nicht* (Suhrkamp 1995).

Johannes Jansen

Kleines Dickicht

Mit einer Photoserie von Ute Zscharnt



112 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-268-X

ATS 158,- DM/str 25,-

erscheint im März

Kein Roman über die Wendezeit, keine geschlossene Erzählung, aber eine kurze Geschichte in 77 Auftritten – über Kindheit und Jugend in der DDR der 70er und 80er Jahre.

Eberhard Häfner

Kippfiguren Nippfiguren

Eine Romanze



136 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-269-8

ATS 188,- DM/str 29,-

erscheint im März

Eberhard Häfners drittes Buch im Ritter-Verlag, eine kühne Mischung aus Prosa, Lyrik und Drama, mit hinterhältigen Anlehnungen an Joyce, Shakespeare, Goethe, Arno Schmidt u.a. – Häfners unverkennbare Sprachmelodie.

Nippfiguren und Kippfiguren sind die Protagonisten dieser Romanze. Sie nippen eigenwillig an Vorhandenem, bis der bekannte Inhalt kippt und sich neu zusammensetzen muß.

Minner Modder Känd und *Mumpitz* stehen als Metaphern für ein integriertes und erweitertes „Ich“, das erinnert und reflektiert, aber als Flexion eines mittelhochdeutschen Dialektes eine Personalunion von Kind und Erwachsenem bildet.

Es ist eine Reise aus einer Kleinstadt im Thüringer Wald in die Metropole Berlin: Kriegstrauma, amerikanische Panzer, russische Besatzung und schließlich der Staat, der die Melodien und den Rhythmus seines Vorgängers übernahm und nur den Inhalt der Sprache auswechselte.

Bedingt durch die Struktur der Sprache entstehen Bilder im Text, die – vor allem in den eingestreuten Dialogen – auf die Brutalität der gedanklichen Prozesse verweisen. Wer Gewalt, und sei es auch aus edelsten Motiven, durch Gewalt eindämmen will, trägt unweigerlich zur Einzementierung dieser Muster bei.

Die Passagen ohne „e“ erweitern in diesem Kontext das sprachliche Spektrum und radikalisieren zugleich den Inhalt. Als roter Faden mit zahlreichen Knoten zieht sich die herbe Romanze durch den Text, und es scheint, als gäbe es irgendwo den „großen Zuhälter“, der seine Figuren nur mäßig entlohnt, weil sie es nicht selber tun.

Eigentlich halte ich mich stets außerhalb der Mandelbrotmenge auf. Ich bin nur ein Anhängsel, eine Quaste am Säckel meines Herrn, die Vorhaut vom Schwanz. Als Schiebedach bin ich mal hinten, mal vorn, wenn es die Rechte des Herrn so will. Für mich sind die Dimensionen noch nicht erschlossen oder aufgebrochen. Ich stochere nur manchmal darin herum.

Falls ich mal rede, dann soll ich das Gesagte nicht ständig verharmlosen. Es könnte mir auf die Füße fallen. Ich soll zum Beispiel zu Wahnsinn weder geistige Umnachtung sagen, noch zu Waffenexport Friedensmission und das Geschwätz im Parlament nicht als Debatte bezeichnen. Ich müßte meine Sprache von Maßstäben befreien. Erst dann wär ich mit von der Partie im andren Milieu.



Eberhard Häfner, geb. 1941 in Steinbach/Hallenberg (Thüringer Wald). Bis Mitte der 80er Jahre als Metallgestalter und Restaurator in Erfurt. Seit 1985 in Berlin, ab 1987 freiberuflich als Dichter. Herausgeberschaft und Lektorat von Märchen mit Schülern (Kontext Verlag, Berlin 1999), Nachdichtung von Kruttschonychs *Die Einsiedler* (Edition Mado-or, Berlin 2000). Letzte Buchveröffentlichungen: *Igelt. Abenteuerlicher Kunststoff* (Ritter 1995), *Haam Okkult. Ein Facettenroman* (Ritter 1997).

Zwei deutsche Pärchen, eines aus dem Rheinland, eines aus Ostdeutschland, reisen im Winter 1996 gemeinsam nach Sizilien. Man kennt sich, aber, wie diese Unternehmung zeigt, offensichtlich nicht gut genug.

Diese Italien-Fahrt der beiden Autoren Olli und Franz und ihrer Frauen Asta, einer Künstlerin, und Rieke, einer Historikerin, findet vor dem Horizont einer deutschen Identität statt, die sich aus den kulturellen Erfahrungen und Reiseberichten früherer „Touristen“ aus Deutschland (Riedesel, Bartels, Münter, Goethe, Seume, Waiblinger, Platen u.a.) aus dem Land, wo die Zitronen blühen, speist. Jeder Besucher Italiens führt Vorwissen und Erwartungen mit sich, konfrontiert die allgegenwärtigen Spuren von der Antike bis zur Gegenwart mit der eigenen, individuellen Geschichte.

Mit dem Übertritt auf die „terra mitica“ Sizilien werden historische und philologische Lektüreerlebnisse wach. Zugleich erweist sich, daß deren Deutung und Identitätsstiftung in Ost und West verschieden ausfällt, daß angesichts des kulturell Anderen auch die Gegenwart sehr unterschiedlich aufgefaßt wird.

Die „deutsch-deutsche“ Reisegruppe, ursprünglich gut befreundet, erlebt wachsende Verständnisschwierigkeiten, gleichzeitig wird das Geschehen immer unwirklicher und unfaßbarer – eine Trennung zwischen Fiktion und Wirklichkeit ist nicht immer möglich. Die Beziehungen der Protagonisten zueinander geraten in einen fluktuierenden Zustand, und die (magisch-)historische Erde Siziliens wird so zum Ort einer Nagelprobe einer Freundschaft zwischen Ost und West.

„Daß das hier so schlimm ist ...“ – „Es gibt halt keine wirkliche soziale Absicherung“, erläutert Rieke, und Franz ergänzt: „Eben. Das ist echt brutal! Wißt ihr, wieviel in Italien 'n Arbeitsloser kriegt?“ – und antwortet selbst drauf: „Keine vierzig Mark. Das muß man sich mal vorstellen. Das reicht nicht mal für sechs Bier!“ – „Au Mann, sechs Bier im Monat – das wär zu wenig!“, jammert Olli, wird aber gleich wieder froh: „Jedoch, wie 's der Italiener macht, kann uns egal sein. Hauptsache, wir leben in dem feinen deutschen Sozialstaat, und das Arbeitsamt zahlt ...“ – „Genau!“ Darauf stoßen sie an und kippen die letzten Reste ihrer Drinks.



Enno Stahl, geb. 1962 in Duisburg-Rheinhausen, lebt in Köln. Prosaist, Performer, Lautdichter, Kritiker. 1997 Promotion über *Anti-Kunst & Abstraktion in der literarischen Moderne*, Frankfurt 1997). Mitarbeit im KRASH-Verlag und beim *flyer*, Zeitschrift für visuelle Poesie. Organisator von Performance- & Literatur-Veranstaltungen (1.-3. *deutsche Literatur-Meisterschaft: Dichter in den Ring!*, Köln, Berlin; 1. *literarische Modenschau der Welt*) Letzte Buchveröffentlichungen: *Stele Geburten*, Novelle, Wien 1994; *Inutilismen-Lexikon*, Neuwörterbuch, Köln, Ber. in 1996; *Peewee Rocks*, Roman, Köln, Berlin 1997. Herausgeberschaft: *German Trash*, Berlin 1996. Casselltenproduktionen, Kataloge, Phon-Dichtungen und Ausstellungen.

Enno Stahl

(& noch) eine sizilianische Reise



ca. 200 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-271-X

ATS 188,- DM/str 29,-

erscheint im März

Eine Reise-Erzählung und zugleich eine Erzählung über alle möglichen Reise-Erzählungen vor dem Hintergrund einer Italien-Fahrt. Eine Novelle über die Kultur-, Natur- und Touristenerlebnisse zweier Pärchen aus Ost- bzw. Westdeutschland auf Sizilien.

Bruno Weinhal

Fabulierbuch

Prosa/Essay



160 Seiten

brosch.

ISBN 3-85415-270-1

ATS 188,- DM/str 29,-

erscheint im März

Aus dem Inhalt:

*Minutenstücke
Tritons Ebene
Vom Sinn der Zerstörung
Entwurf zu einer Gespenstergeschichte
Geschichte
Landschaftsschlacht
Gelegenheiten. Essay*

Das Fabulierbuch ist schmal und hat nicht viele Buchstaben, die mit kleinen Lettern gedruckt wurden. So können sich die kleinen Geschichten noch besser auf dem Papier verstecken. (...)

Es erzählt von verschiedenen Dingen. Es räsoniert, beschreibt, spottet, singt und trauert. Es erläutert genau und vermerkt knapp. Es könnte ein Roman sein, aber der hat keine Pausen zum Denken, sondern zuviel Geschwätz, das schlau sein möchte und Geld verdient. Oft ist er aus dem Leben gegriffen und sonst nichts. Also lügt er. Oft ist er aus der Literatur gegriffen und sonst nichts. Also lügt er und wiederholt, was es bereits gibt, wie der Roman aus dem Leben. Das Fabulierbuch verleitet zum Blättern, bevor und nachdem man es gelesen hat. Es hilft dem launischen Leser, das Richtige für diesen Augenblick zu finden. Oder auch nichts, ist seine Laune danach. Dann blättert er weiterhin. (...)

So Bruno Weinhal einleitend über Funktion und Bestimmung seiner Sammlung kürzerer Prosastücke und Essays. Hinter dem schlichten Titel „Fabulierbuch“ verstecken sich unterschiedlichste Erzählformen und -versuchungen.

Die Überschriften der einzelnen Texte geben Aufschluß über die Intention des Autors, der etwa dem Mythos des Erzählens selbst nachspürt („Vollständig kurze Geschichte“, „Oberflächliche Geschichte“) oder eine Art Architekturprosa als eigene literarische Form etabliert („Der Bau“, „Von einem Steinschlag errichtete Geometrie“, „Vom Sinn der Zerstörung“ u.a.) oder das konventionelle Erzählmuster auf dem zu beschreibenden Blatt überschreitet und bricht („Landschaftsschlacht“) oder das Erzählen in der minimalistischen Variante einer Kürzestprosa praktiziert („Minutenstücke“).

Ach wie gut

Über mich sollst du nichts erfahren. Ich erzähle, um mich, deinen verachteten Bewunderer aus Zeiten, denen wir nicht gleichen dürfen, zu verschweigen. Du liebst einen Fremden. Deinen Körper verwöhnen Lippen, die ein behauptetes Leben nachbilden. Ich würde dir gerne erzählen, wie es ist, wenn man lügt, um lieben zu dürfen. Dies die einzige, wirklich verbotene Geschichte: eine Wahrheit.

(Aus: Minutenstücke)

Bruno Weinhal, geb. 1954 in Horn, lebt in Wien. Buchveröffentlichungen: *Die Entdecker*. 26 Gedichte und eine Suite. *Alle Namen der Welt*. Abenturgeschichten, *Lektüre der Wolken*. Gedichte/Essay, *Journal des Eigensinns/Jurnalul inderatnicii*. Gedichte/Prosa/Essay. *Uma conversa passa pelo papel*. Poemas, *Fingersatz*. 12 Szenen. Uraufführung: Schauspielhaus Kiel, Einige Literaturpreise und Stipendien.



„Kunst und Demokratie – dieser Kontext scheint auf den ersten Blick kein Thema zu sein. Der Rechtsstaat, ohne den Demokratie nicht denkbar ist, schützt die Freiheit von Kunst und Wissenschaft. Kunst und Diktatur ist hingegen als Thema oft abgehandelt und in Ausstellungen präsentiert worden – als Außenansicht, aus der Sicht von uns Demokraten. Das hier gestellte Thema bedeutet Innenansicht jener Situation, in der wir leben. Was aber ist Demokratie – und wie selbstverständlich können wir sie für uns reklamieren?“

(Aus dem Vorwort von Irmgard Bohunovsky-Bärnthaler)

Aus dem Inhalt: *Die Demokratie der Künste* von Gunter Damisch, *Demokratie als Sache der Vielen, Kunst als Sache der Wenigen* von Anton Pelinka, *Menschenschwärze – Versuch über die Verachtung der Massen* von Peter Sloterdijk, *Das Sehen formen: Mondrians Lebens-Kunst-Utopie* von Rainer Jochims.



Irmgard Bohunovsky-Bärnthaler, geb. in Tarvis, Italien, Studium in Wien und Mainz; 1964 Promotion, 1966 Dr.-Leopold-Kunschak-Preis für *Geschichte und Organisation der Vaterländischen Front*, Europa-Verlag 1972; 1965–1971 Leitung des Kulturamtes der Stadt Klagenfurt; 1971–1975 journalistische Tätigkeit bei der EWG in Brüssel; 1979 Gründung der Galerie Carinthia. Wissenschaftliche und publizistische Tätigkeit, Schwerpunkt Kulturpolitik.

Irmgard Bohunovsky-Bärnthaler (Hg.)

Kunst und Demokratie

192 Seiten
 Farb- u. SW-Abb.
 brosch.
 ISBN 3-85415-263-9
 ATS 198,- DM/sfr 29,-
bereits erschienen

Gegenständlicher Aufsatzband umfaßt Vorträge von renommierten Wissenschaftlern, die anlässlich eines Symposiums die Wechselwirkungen von Kunst und Demokratie analysierten.

Günter Brus

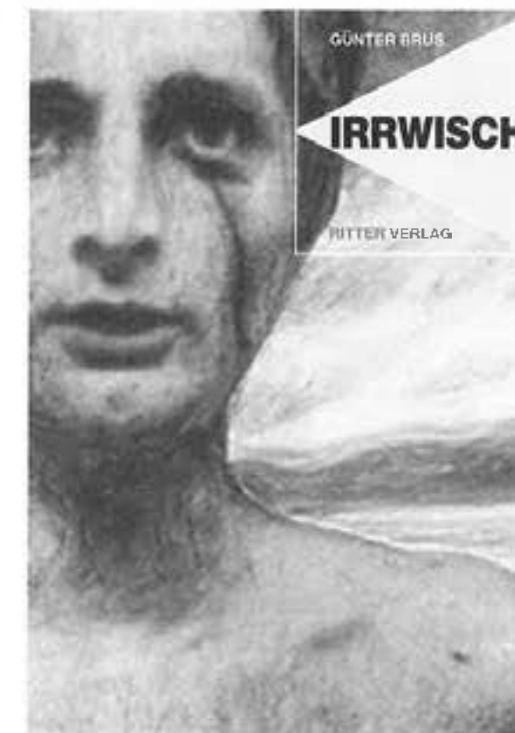
Irrwisch

Faksimile des im Kohl-kunst Verlag erschienenen Buches

Mit einem einführenden Text von Peter Weibel

136 Seiten
 106 Abb.
 brosch.
 ISBN 3-85415-264-7
 ATS 270,- DM/sfr 39,-
erscheint im Frühjahr 2000

Mit der Neuauflage des Irrwisch ist eines der brisantesten Kunstbücher des 20. Jahrhunderts wieder erhältlich. Statt DM 1200,- (antiquarischer Preis), nur DM 39,-



Günter Brus, als Mitbegründer des „Wiener Aktionismus“, Künstler und Literat, ist ein bedeutender Einzelgänger der Kunstszene und besitzt eine herausragende Doppelbegabung für Bild und Wort. Seit den 70er Jahren entwickelte er ein reiches zeichnerisches und literarisches Werk, dessen Würdigung durch die Ausstellungstournee mit den „Bild-Dichtungen“ in der Kunsthalle Tübingen, der Kunsthalle zu Kiel und der Neuen Galerie Linz bereits erfolgt. In Bild und Wort bricht er Tabus, sucht das Verdrängte, die Nachtseite, das geheime Leben, die Träume und gewährt dem Betrachter den Blick in eine phantasiegetränkte Welt, die von realen Nach-68-Kämpfen geprägt ist.

Das Buch *Irrwisch*, 1971 in einer Auflage von 500 Stück im Kohlkunst-Verlag erschienen und nun als Faksimile wiederaufgelegt, darf als besondere Inkunabel verstanden werden und ist die Schlüsselarbeit im Werk von Brus zwischen Aktion und seiner extensiven zeichnerischen und schriftstellerischen Tätigkeit.

Günter Brus, geb. 1938 in Ardning (Österreich); 1954–1960 Kunstgewerbeschule, Graz, Akademie der Angewandten Kunst, Wien; 1961 erste Ausstellung in der Galerie Junge Generation, Wien, 1964 begründet mit Nitsch und Schwarzkogler den Wiener Aktionismus; 1970 Letzte Aktion „/zerreißeprobe“; 1972 *documenta 5*, Kassel; 1980–1981 Ausstellung „Bild-Dichtungen“, London, Hamburg, Luzern, Graz; 1982 *documenta 7*, Kassel; 1993 Retrospektive „Sichtgrenze - Limite de vue“, Paris; 1999/2000 *Bild-Dichtungen - Retrospektive Leuchtstoff Poesie 1971 -1999* Tübingen, Kiel, Linz.



„Meine Malerei – eine Reise von Bild zu Bild –; der Antrieb, der ins Ungewisse führt und keine Rast zuläßt; ein Fenster, das man öffnet, hinter dem sich weitere Fenster verbergen – verschlossene.“

Wie das Surfen im Internet, von Link zu Link, von Information zu Information – doch der Künstler will über das reine Wissen hinaus, sich in eine Gefühlswelt begeben, wo am Ende nur mehr die Poesie steht als letzter Ausdruck des Unausprechlichen.“

Johann Julian Taupe



Johann Julian Taupe, geb. 1951 in Gritschach bei Villach, Kärnten 1976–1981 Akademie der bildenden Künste, Wien (Prof. Max Weller) 1981–1983 Lehrbeauftragter bei Prof. Arnulf Rainer, Akademie der bildenden Künste, Wien Ausstellungen (seit 1990 Auswahl): 1990 Traklhaus, Salzburg; 1991 Strukturen der Sensibilität, Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz; 1994 Galerie MAERZ, Linz; 1996 Arbeiten 95–96, Historisches Museum der Stadt Bamberg; 1998 Humle-magasinets Galleri, Hørdrup, Dänemark; 1999 Altes Sudhaus, Bleiburg/Kärnten.

Johann Julian Taupe

Von Bild zu Bild

deutsch/englisch/
italienisch/tschechisch/
spanisch

Mit Texten von Pia Jardí,
Peter Assmann, Anabelle
Kienle, Jan Paul

120 Seiten

36 Farb- und 15 SW-Abb.

Hartband

ISBN 3-85415-265-5

ATS 270,- DM/str 39,-

bereits erschienen

Im Katalog Von Bild zu Bild wird das im Jahre 1999 von Johann Julian Taupe geschaffene Werk umfangreich dokumentiert und kunstwissenschaftlich analysiert.

Wolfgang
Walkensteiner

Mut des Malers

deutsch/englisch/
französisch

Mit Texten von Silvie Steiner,
Kristian Sotriffer, Yves Kobry,
Karl A. Irsigler

176 Seiten

91 Farb- und 14 SW-Abb.

Hartband

ISBN 3-85415-264-7

ATS 340,- DM/str 49,-

bereits erschienen

In Mut des Malers werden die großen Entwicklungslinien im Werk von Wolfgang Walkensteiner nachgezeichnet, das eine Gratwanderung zwischen Figuration und Abstraktion ist.

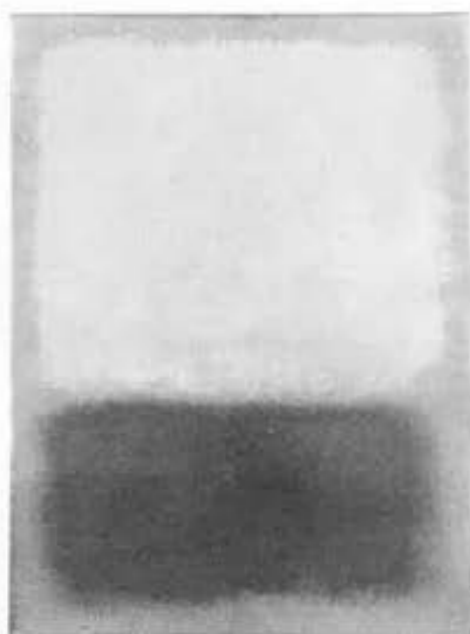


„... letztlich dient das Malen dem Zwecke, Bilder zu erzeugen, dem Dargestellten zur *Präsenz* zu verhelfen und meine persönliche Sicht auf das uns Umgebende und sich Zeigende zu veranschaulichen. Es genügt somit eigentlich, zu malen, was man sieht. Man könnte es auch so formulieren, daß die Bilder beginnen, wo die Malerei endet ...“

W. Walkensteiner, Aus einem Gesprächsprotokoll mit dem Kunsthistoriker Yves Kobry, Paris 1998



Wolfgang Walkensteiner, geb. 1949 in Klagenfurt; 1967–68 Akademie für angewandte Kunst, Wien, Meisterklasse für Architektur (Norbert Schliesinger); 1968–1973 Akademie der bildenden Künste, Wien (Max Weller); Ausstellungen (seit 1990 Auswahl): 1990 Galerie Helzer, Villach; 1992 Technologiezentrum Digital, Wien; 1994 Österreich-Galerie im Künstlerhaus, Klagenfurt; 1997 Kärntner Landesgalerie, Klagenfurt; 1999 Galerie Peithner-Lichtenfels, Wien; Galerie Freihausgasse, Villach



MARK ROTHKO
DIE GEWALT DER STILLE · RITTER

Rothkos Malerei entwickelte sich unter dem Einfluß der europäischen Malerei von einem figurativen, expressionistischen Stil über eine surrealistische Phase hin zu jener Malweise, die unter dem Begriff „Abstrakter Expressionismus“ zusammengefaßt wird, den er wesentlich prägte.

Bonnie Clearwater betont in ihrem Text nachdrücklich, wie wichtig für ein Verständnis Rothkos das graphische Werk ist, und hebt die entscheidende Rolle hervor, die dieser Werkteil in der Entwicklung von Rothkos elementarer Bildsprache gespielt hat. Beinahe die Hälfte der Werke, die in diesem Buch zum größten Teil farbig reproduziert werden, stammen aus Rothkos letzten Lebensjahren und revidieren grundlegend sein Bild in jener Kunstwelt, die das Spätwerk hauptsächlich unter dem Aspekt seiner tragischen braun-schwarzen und grau-schwarzen Bilder gesehen hat, einer Anschauungsweise, die hauptsächlich auf sein tragisches Ende durch Selbstmord zurückzuführen ist.



Mark Rothko, geb. 1903 in Dvinsk, 1970 Tod durch Selbstmord in seinem Atelier in New York. 1913 emigrierte seine Familie nach Amerika. 1921-1923 Studium an der Yale University in New Haven, Oregon, später an der Art Students League. 1933 erste Einzelausstellung im Museum of Art in Portland, Oregon. 1950 beginnt Rothko in seinem klassischen Stil mit Rechtecken zu malen.

Bonnie Clearwater

Mark Rothko – Die Gewalt der Stille

Arbeiten auf Papier

Mit einer Einführung von Dore
Ashlon; aus dem Ameri-
kanischen von Walter Laber

144 Seiten

98 Farb- und 26 SW-Abb.

Hartband mit SU

ISBN 3-85415-050-4

ATS 570,- DM/sfr 79,-

bereits erschienen

*In Gewalt der Stille wird zum
ersten Mal des graphische
Werk Rothkos im Zusammen-
hang mit dem übrigen Werk
dargestellt und mit vielen
Farbproduktionen
anschaulich illustriert.*

BELMEN O.

Belmen O. **Der nackte Soldat**

Roman (mit einem Nachwort von Elfriede Jelinek)

184 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-239-6, ATS 188,- DM/sfr 29,-

DER NACKTE
SOLDAT



„Der nackte Soldat ist eine Art homosexueller Bildungsroman, eine ‚Education rectale‘, wie ein Kapitel treffend titelt. Eine Topographie des schwulen Wien von den 70er bis in die frühen 90er Jahre, in einem Stil, der wechselhaft bis gewaltig von einem Sohn Josef Winklers mit Elfriede Jelinek stammen könnte, alleinerziehender Großvater: Joan Genet.“ (DER STANDARD, 11.09.99)

„Selten wurde das Repertoire der unmerklichen Gesten, geheimen Zeichen und schweisgsamen Rituale des schwulen Lebens so peinigend genau und ohne einen Funken Larmoyanz beschrieben.“ (FREITAG, 25.06.99)

URIKE DRAESNER

Ulrike Draesner **Reisen unter den Augenlidern**

Zehn Erzählungen

184 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-238-8, ATS 188,- DM/sfr 29,-

REISEN
UNTER DEN
AUGENLIDERN



„Hier zieht Ulrike Draesner alle Register ihrer körperbezogenen Sprachkunst, zeichnet das Psychogramm einer Frau im Krieg mit der Außenwelt, mit den anderen (...) meisterhaft erzählt.“ (NDL, 5/99)

„Solche Ausflüge in die Wirklichkeit jenseits von patriarchalen Konflikten wirken befreiend, davon möchte man mehr lesen.“ (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG, 25./26.09.99)

„... schäumt diese Sprache hoch auf. Sie ist wie Pfeilen im Dunkel. Aber man hört ihr begeistert zu.“ (NZZ, 28.09.99)

KARIN IVANCSICS

Karin Ivancsics **Wanda wartet**

Ein Triptychon

160 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-244-2, ATS 188,- DM/sfr 29,-

WANDA WARTET
EIN TRIPTYCHON



„Sieben Frauen, in der Abtreibungsklinik am Fleischmarkt, in der ‚Kriegszone‘ (...) Die Autorin, die 1989 im Wiener Frauenverlag ihren Erstling Frühstücke vorlegte und bei Ritter-Literatur mit ihren Aufzeichnungen einer Blumendiebin 1996 debütierte, legt nunmehr eine präzise eingetragene Montage aus Notizen, kurzen erzählerischen Elementen und feministischen Maximen vor ...“

(DER MORGEN, 8/99)

ILSE KILIC

Ilse Kilic **Als ich einmal zwei war**

Geschichten vom Kindsein

84 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-245-0, ATS 158,- DM/sfr 25,-

ALS ICH EINMAL
ZWEI WAR



„Ilse Kilic gelingt das Kunststück, höchst Philosophisches in eine heiter-humorvolle Verpackung zu stecken, unterstützt durch gekonnt dilettantische Comic-Zeichnungen. Mit der scheinbaren Naivität der Kinderaugen entlarvt sie Engstirnigkeit und Fantasielosigkeit einer streng reglementierten Umgebung. Deren Kennzeichen ist es, eins zu sein mit sich selbst.“

(BRIGITTE, 23/99)

HANNO MILLESI

Hanno Millesi **Disappearing**

Rückzugsvarianten

160 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-246-9, ATS 188,- DM/sfr 29,-

DISAPPEARING



„Qualende Momente der Lähmung und des Erstarrens beschreibt Hanno Millesi in den Texten des Erzählbandes Disappearing. Rückzugsvarianten. Die zehn motivisch miteinander verknüpften Episoden des Buches umkreisen in einer um Präzision bemühten, eindringlichen und klaren Sprache jenen Moment des Stillstandes, in dem das Nichts in das Leben der Protagonisten eindringt und sich Platz verschafft.“

(SCHREIBKRAFT, Heft 2,3/99)

JAN CHRIST

Jan Christ **Kleist fiktional**

84 Treibsätze

104 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-254-X, ATS 158,- DM/sfr 25,-

KLEIST FIKTIONAL
DE TRIBSATZE



„Kleist' wird in meinen Texten immer *imaginärer*, es ist der Gewinn einer neuen Person, die nicht nur selbständig agiert, sondern in eine große Passivität gerät, auf die es mir vor allem ankommt ...“ (Der Autor)

Bei Kleist ist der Ausnahmezustand der Normalfall, so Christ, und die Anekdote erweist sich als schlechthin ideale ‚Vertracktheitsform‘, um die Unmöglichkeit der Existenz des Dichters zu demonstrieren.

GÜNTER EICHBERGER

Günter Eichberger **Gesicht aus Sand**

Die unautorisierte Autobiographie

128 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-255-8, ATS 188,- DM/sfr 29,-

GESICHT AUS SAND
DIE UNAUTORISIERTE AUTOBIOGRAPHIE



„Meine unautorisierte Autobiographie ist eine Darstellung meines Lebens von der Geburt bis zum Tod. Ich habe erst nach meinem Ableben mit dem Text begonnen, da mir die verborgenen Zusammenhänge meiner Erlebnisse vorher nicht bewußt waren.“ (Der Autor)

Günter Eichberger wurde im November 1999 mit dem SIEMENS-Förderungspreis für Literatur ausgezeichnet.

ANDREAS OKOPENKO

Andreas Okopenko **Kindernazi**

Roman

144 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-256-6, ATS 188,- DM/sfr 29,-

KINDERNAZI
ROMAN



Fern davon, bloßes Zeugnis, direkte Beichte oder Autarbeitsbericht zu sein, ist Kindernazi zunächst und vor allem ein sprachliches Kunstwerk – ein *diffrizil* gewirktes und komplex gearbeitetes noch dazu. (...) Als Echtzeit-Sprachporträt einer Epoche mag die polyphone Komposition von Stimmen, Sprechweisen und Jargon-Unarten an Karl Kraus' „Die letzten Tage der Menschheit“ erinnern, doch konfiguriert Okopenko anders als Kraus kein Gesellschaftsbild im Cinemascope-Format, sondern er führt das Ausmaß der Verwüstung im privaten, freundschaftlichen und familiären Kammerenspiel vor.

(KOLIK 9/99)

SCHLOTMANN/ZEITBLUM

Schlotmann/Zeitblom **bluten, wald**

Buch + CD

84 Seiten, Hartband, ISBN 3-85415-257-4, ATS 220,- DM/sfr 32,-

BLUTEN, WALD



Indem Schlotmann das babylonische Sprachgewirr der Medien in die Disziplin der Linearität zwingt, entwickeln die Versatzstücke eine poetische Energie. Er macht mit Sätzen, was andere Dichter mit Worten machen, er kontextualisiert sie neu und läßt sie plötzlich ungewohnt und unverbraucht erscheinen. (...)

Kein Poet erfindet die Sprache noch einmal. Doch jeder verleiht ihr durch seine Wahl des Nacheinander eine andere Gestalt. Und wenn diese so attraktiv ist wie bei Schlotmann, dann wird man nicht so schnell textgenetische Untersuchungen, sondern bald Kopien brauchen.

(FAZ, 22. 11. 99)

LI TETZNER

Li Tetzner **Pirineo Pirineo**

Postizen

128 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-258-2, ATS 188,- DM/sfr 29,-

PIRINEO PIRINEO
POSTIZEN



Postizen über Reisen als Passage, Notizen zu Reisen ohne Ortswechsel. Von Fahrtenschreibern und Spurenlesern. In mobilen Revieren und festgelegter Gangart. Kartographie einer inneren Wandlung.

Das literarische Debüt der in Barcelona lebenden Künstlerin Li Tetzner.

RICHARD WALL

Richard Wall **Wittgenstein in Irland**

208 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-260-4, ATS 200,- DM/sfr 29,-

WITTGENSTEIN
IN IRLAND



(...) Doch die eindringliche Landschafts- und Personenbeschreibung, die Ansichten der Häuser und der Stimmungen: das alles vermag einen Kontext und einen Rahmen abzugeben, falls man doch danach fragen sollte, welchen Einfluß der Irland-Aufenthalt auf Wittgensteins Denken und Schreiben – vielleicht – gehabt haben könnte.

NZZ, 28.11.1999

JOACHIM JÄGER

Joachim Jäger **Das zivilisierte Bild**

Robert Rauschenberg und seine Combine-Paintings der Jahre 1960 bis 1962

312 Seiten, 32 Farb- und zahlr. SW-Abb. brosch., ISBN 3-85415-250-7, ATS 270,- DM/sfr 39,-

DAS ZIVILISIERTE
BILD



„Ein paar Socken taugen ebenso für die Malerei wie Leinwand, Pinsel, Terpentin und Öl“. Mit diesen lakonischen Worten kommentierte Robert Rauschenberg die Arbeit an den sogenannten „Combine-Paintings“. Joachim Jäger widmet sich in dieser Studie dem Höhepunkt und Abschluß der Serie, den späten „Combine-Paintings“ der Jahre 1960 bis 1962. Die Monographie untersucht nicht nur Rauschenbergs Bildsprache im einzelnen, sondern rückt ihn zugleich in den Kontext der 60er Jahre. Vor dem Hintergrund eines allgemeinen „Ausstiegs aus dem Bild“ wird Rauschenbergs herausragende Leistung in der Verbindung vom traditionellen Tafelbild und neuen, über die Malerei hinausgehenden künstlerischen Strategien deutlich.

MARGARETE JAHRMANN
CHRISTA SCHNEEBAUER (HG.)

Margarete Jahrmann/Christa Schneeberger (Hg.) **Intertwinedness**

Überlegungen zur Netzkultur

256 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-259-X, ATS 188,- DM/sfr 29,-

INTERTWINEDNESS
REFLECTING THE SIBERIAN STATE OF THE NET
UNRAIGORING A WEB OF RELATIONS



Intertwinedness ist ein Versuch, ein Modell, das zusammenzudenken, was oft unverbunden nebeneinander steht. Das heißt, manchmal wild zu kombinieren, aber auch Zusammenhänge zu konstruieren, wo möglicherweise gar keine sind. Und wichtiger: Was vermischt sich, was verschwimmt, verwischt ineinander, wird diffus oder dadurch neu? Das inkludiert aber auch das Entstehen neuer Differenzierungen, neuer Grenzen – oder sollen wir sie besser Löcher nennen, die durch die Maschen des Netzwerkes durchfallen, damit entgleiten, niemals sichtbar und benennbar bleiben.

FRED ORTON

Fred Orton **Figuring Jasper Johns**

Allegorie eines Künstlers

280 Seiten, 22 Farb- u. 50 SW-Abb. brosch., ISBN 3-85415-235-3, ATS 260,- DM/sfr 39,-

FIGURING
JASPER JOHNS
ALLEGORIE
EINES KÜNSTLERS



Die Kunst von Jasper Johns ist eine der komplexesten Schnittstellen in der Kunstentwicklung dieses Jahrhunderts. Sie bereite nicht nur der Pop-art den Weg, sondern ist auch zugleich Ausgangspunkt des Minimalismus und des Konzeptualismus.

Die Frage der Bedeutung, die sich sowohl für den Maler als auch für den Betrachter stellt, ist das zentrale Thema dieser Monographie, die einen der kontroversiellsten Künstler unseres Jahrhunderts zu erklären versucht.



Kunsthaus Wien (Hg.) **Archigram**

Symposium zur Ausstellung

172 Seiten, 14 Farb- u. 44 SW-Abb., brosch., ISBN 3-85415-216-7, ATS 199,- DM/sfr 29,-

Die Ausrichtung heutiger Stadtplanung erfordert neue Visionen, regt eine Rezeption und Diskussionen vergangener Strömungen förmlich an. Dieser Band versucht die Vieltätigkeit und den Einfallsreichtum der englischen Architektengruppe, deren Namen sich von der gemeinsamen Zeitschrift „Archigram“ herleitet, zu dokumentieren. Auf einer „magical mystery tour zu neuer Urbanität“ spannen sich die architektonischen Umsetzungsversuche von Raumfahrt und Mondlandung, von Subkultur und Beatles, von Science-fiction und neuartigen Materialien hin zu historischen Visionen von flexiblen, organischen und nomadischen Strukturen auf dem Stand damaliger und heutiger Techniken. Endpunkt der Reise soll ein architektonisches „eagle has landed“ sein.

Zur Erinnerung!

RITTER KUNST



Maria Haigermoser (Hg.) Heinz Reisinger

Werkverzeichnis

244 Seiten, zahlr. Abb., Hartband m. SU u. Siebdruck, ISBN 3-85415-253-1, ATS 350,- DM/sfr 50,-

„(...) Was das Buch und die Begegnung mit dem Künstler besonders wertvoll macht, ist, daß Reisinger, in mehrfacher Hinsicht Motive und Disposition einer spätavantgardistischen Künstlerexistenz mit schlüssigem Werk vollendet, so der Kunsttheoretiker Herbert Lachmayer (...)“

Wiener Zeitung, 29./30.10.1999



Museum moderner Kunst Maria Lassnig

deutsch/englisch/französisch

240 Seiten, 120 Farb- u. zahlr. SW-Abb., brosch., ISBN 3-85415-251-5, ATS 350,- DM/sfr 50,-

15 Jahre nach der letzten Retrospektive, die in Wien, Düsseldorf, Nürnberg und Klagenfurt zu sehen war, organisierte das Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Wien, eine große Werkausstellung, in der über 90 Gemälde aus fünf Jahrzehnten, mehrheitlich aus den letzten fünfzehn Jahren, präsentiert wurden.

Maria Lassnig ist eine der bedeutendsten Malerinnen der Gegenwart. Ihr großes Thema ist sie selbst, ihr Körper, an dem sie die Beziehungen zwischen der Außen- und der Innenwelt abliest.



Maria Lassnig Be-Ziehungen und Malflüsse

deutsch/englisch

120 Seiten, 38 Farb- u. 18 SW-Abb., Hartband, ISBN 3-85415-219-1, ATS 340,- DM/sfr 49,-

Maria Lassnig gehört mit ihrer Malerei in die vorderste Reihe der Gegenwartskunst. Die Konzentration auf sich selbst – als „Körpergefühlsmalerei“ bekanntgeworden –, bei gleichzeitiger Variabilität im formalen Bereich, ist die besondere Leistung der Künstlerin und sichert ihr die Position im internationalen Kunstschaffen. In ihrem steten Dialog mit sich selbst findet Maria Lassnig eine eigenwillige Formensprache, in der die Welt, das Außen, mit einem Innen, der Selbst- und Körpererfahrung, verschmilzt.



Alexander Roob CS-V

Bildroman

192 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-163-2, ATS 420,- DM/sfr 59,-

Tausende von Zeichnungen in mehr als 80 Bänden umfaßt der Bildroman CS, an dem Alexander Roob seit 1985 arbeitet. Jedes einzelne Blatt ist verwoben in Bildgeschichten oder Bildessays, die jeweils um ein Thema oder ein Motiv zu kreisen scheinen. Roob hat sich in den letzten Jahren verschiedensten Bereichen der Arbeitswelt genähert. In diesem Band seines Bildromanzykus CS setzt sich Alexander Roob in über 600 Blättern u.a. mit den Themen „Pharmaforschung“ und „Steinkohlebergbau“ auseinander.



Alexander Roob CS-VII

Bildroman

208 Seiten, brosch., ISBN 3-85415-261-2, ATS 270,- DM/sfr 39,-

Der neue Bildroman, an dem Alexander Roob drei Jahre arbeitete, umfaßt 1000 Abbildungen zu den Umbauarbeiten an der Albertina in Wien. In lockerer Form verbinden sich dabei die Wiedergaben zu immer neuen Bildgeschichten und Motivketten.

Hauptakteure der über 2000 Einzelzeichnungen umfassenden Bildsequenzen sind daher neben dem Personal der Albertina vor allem das Zeichenbrett, die zeichnende Hand, das Papier, der Stift und die Augen, die sehen; in mehreren Etappen entsteht so das bisher konzentrierteste Kapital seines Bildromanes.

Auslieferungen

Österreich

Dr. Franz Hain

Dr.-Otto-Neurath-Gasse 5
1220 Wien
Tel. (0043) 1/282 65 65
Fax (0043) 1/282 52 82

Deutschland

BUGRIM Verlagsauslieferung

Dr. Laube & Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel. (0049) 30/60 684 57
Fax (0049) 30/60 634 76
homepage: www.bugrim.de

BUGRIM interaktiv bietet Ihnen ab sofort die Möglichkeit, tagessaktuell auf Ihrem PC die Daten aller Titel unseres Verlages zu recherchieren. Die online Recherche wird ergänzt durch die Möglichkeit, über eine integrierte Schnittstelle die aktuellen Daten aus dem BUGRIM Datenbestand via Internet auf Ihren PC zu laden. Sie können das Programm entweder kostenlos von der BUGRIM homepage laden (www.bugrim.com - Feld „interaktiv“ und dann den Hinweisen folgen) oder als CD-Rom bei BUGRIM direkt bastellen.

Schweiz

Buch 2000 c/o AVA

Obfelderstraße 35
Postfach 89, 8910 Affoltern am Albis
Tel. (0041) 1/762 60 40,
Fax (0041) 1/762 60 65

USA, Niederlande

Vertretungen

Wien, Niederösterreich (Süd), Steiermark, Kärnten, Burgenland, Tirol (Ost, Süd)

Stefan Stöhr

Otto-Glöckel-Straße 2-4, 2514 Traiskirchen
Tel. (0043) 22 52/570 97, Fax (0043) 22 52/52 1 95

Wien, Niederösterreich (Nord), Oberösterreich, Salzburg, Tirol (Nord), Vorarlberg

Wolfgang Reitter

Am Spiegeln 65
1230 Wien, Tel. u. Fax (0043) 1/887 36 74

Nordrhein-Westfalen

Ann Schnoor ann.schnoor@netcologne.de

Mainzer Straße 73, 50678 Köln
Tel. (0049) 221/34 37 93, Fax (0049) 221/34 37 94

Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern

Eckhard Becksmann bueroservicebuch@t-online.de

c/o BüroServiceBuch, Spohrstr. 3, 60318 Frankfurt,
Tel. (0049) 69/95 52 83-15, Fax (0049) 69/95 52 83-10

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

Robert Nuber

Paul-Lincke-Ufer 33, 10999 Berlin,
Tel. (0049) 30/618 12 26, Fax (0049) 30/611 22 93

Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg, Bremen

Till Meyer Bruhns

Donnerstraße 18, 22763 Hamburg,
Tel. (0049) 40/39 56 09, Fax (0049) 40/39 77 32

Giovanni Ravasio

Klosbachstraße 33, 8032 Zürich,
Tel. (0041) 1/260 61 31, Fax (0041) 1/260 61 32

IDEA books

Nieuwe Herengracht 11, 1011 RK Amsterdam,
Tel. (0031) 20/622 61 54, Fax (0031) 20/620 92 99

RITTER KEG · VERLAG · HAGENSTRASSE 3 · A-9020 KLAGENFURT
TEL. (0043) 463/42631 · FAX (0043) 463/4263177

Zentrale und Vertrieb:

Hagenstraße 3, 9020 Klagenfurt
Tel. (0043) 463/42631
Fax (0043) 463/42631-77
e-mail: ritterverlag@magnet.at

Presse: Michael Fischer, Bäckerstraße 2

1010 Wien
Tel. (0043) 1/513 1401
Fax (0043) 1/513 1401-13

Buchhändlerbetreuung:

Monika Neumayer
Tel. (0043) 463/42631

Lektorat: Ralph Klever

Literatur: Burggasse 48/11
1070 Wien
Tel.+Fax: (0043) 1/522 10 43

Gesamtverzeichnis

KUNST - KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH

	AT\$	DM/\$fr
Hubert Klocker - WIENER AKTIONISMUS II Der zertrümmerte Spiegel -082-8	420,-	59,-
SIEGFRIED ANZINGER Laokoon übl -040-7	335,-	48,-
KARL BAUER -145-4	780,-	115,-
WERNER BERG -017-2	470,-	67,-
WERNER BERG Die Skizzen -095-4	420,-	60,-
Renate Bertlmann AMO ERGO SUM -074-1	580,-	85,-
HERBERT BOECKL Körper und Räume - 1915-1931 -066-0	285,-	40,-
Elisabeth Nowak-Thaller KLEMENS BROSCH -100-4	450,-	65,-
Günter Brus IRRWISCH -264-7	270,-	39,-
Werner Büttner/Georg Herold MISERERE -116-0	300,-	45,-
Werner Büttner UND DAS MEER LAG DA WIE NUDELN AUS GOLD UND SILBER -048-2	1000,-	150,-
CARLA DEGENHARDT Pursesonal -227-2	198,-	29,-
MARTIN DISLER Das Gedränge der Götter -053-9	220,-	30,-
Gerald Domenig DIE GUTE NAHT -179-9	195,-	29,-
Gerald Domenig/Eugen Thlammann GUN -118-7	320,-	50,-
FRANZOBEL Schinkensünden -194-2	188,-	29,-
BRUNO GIRONCOLI Bildhauerische Arbeiten 1960-1990 -082-7	290,-	44,-
Halgermoser (Hrsg.) HEINZ REISINGER -253-1	350,-	50,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) RAYMOND HAINS -180-2	240,-	35,-
LORE HEUERMANNS Bewegung im Zeitstrom -209-6	490,-	69,-
HIGH HOCH TIMES ZEITEN -191-8	280,-	40,-
Lachmayer/Louis (Hrsg.) WORK & CULTURE -229-9	420,-	60,-
MARIA LASSNIG Aquarelle -065-2	285,-	40,-
MARIA LASSNIG Beziehungen und Mallüsse -219-1	340,-	49,-
MARIA LASSNIG Mit dem Kopf durch die Wand -068-7	220,-	31,-
MARIA LASSNIG Retrospektive -251-5	350,-	50,-
Josef Linschinger (Hrsg.) POESIE - KONKRET, VISUELL, KONZEPTUELL -243-4	220,-	32,-
Josef Linschinger (Hrsg.) VERTIKAL - DIAGONAL - HORIZONTAL -207-8	360,-	54,-
URS LÜTHI Monographie -122-5	390,-	58,-
Cornelius Kotig FLUSH -085-7	870,-	125,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) JOHANNES MUGGENHALER -190-X	320,-	47,-
Jérôme Sans/Karin Schwarz (Hrsg.) ON BOARD 173-X	190,-	29,-
M. Osvini-Rosenberg (Hrsg.) WEEK-END (Buch + CD) -249-3	220,-	32,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) WOLFGANG PAALEN -124-1	450,-	65,-
PALLIER Zeichnungen -266-3	190,-	29,-
REAL SEX REAL REAL AIDS -125-X	350,-	50,-
Viktor Rogy GENIE 84 -024-5	150,-	21,80
Alexander Roob CS-VII -261-2	270,-	39,-
Bernd Schulz (Hrsg.) ALEXANDER ROOB/CS-V -163-2	420,-	59,-
MARK ROTHKO Die Gewalt der Stille -050-4	570,-	79,-
Sepp Schmäzler DIE TRUD -201-9	195,-	29,-
Eva Badura-Triska/Hubert Klocker RUDOLF SCHWARZKÖGLER 1940-1969 -103-9	520,-	75,-

KUNST - KATALOG MONOGRAPHIE KÜNSTLERBUCH

	AT\$	DM/\$fr
Veit Loers (Hrsg.) SHAPES AND POSITIONS -110-1	420,-	60,-
HAIM STEINBACH -140-3	390,-	59,-
JOHANN JULIAN TAUPE Von Bild zu Bild 265-5	270,-	39,-
JOCHEN TRAAAR Art Protects You - Wien-Trilogie -181-0	690,-	98,-
Verein Info Aids LIFE BALL BUCH 1998 -242-6	380,-	54,-
JAN VOSS Selten, Zeiten, Kilos Kram 1969-1991 111-X	170,-	25,-
WOLFGANG WALKENSTEINER Mut des Malers -264-7	340,-	49,-
Franz Erhard Walther DAS HAUS IN DEM ICH WOHNE -080-6	690,-	98,-
Franz Erhard Walther DIE CONFIGURATIONS ALS WERKLAGER -156-X	250,-	35,-
Franz Erhard Walther ORGANON, 2., neu überarb. Aufl. -015-6	1750,-	250,-
FRANZ WEST Biennale-Katalog, Venedig 1990 -083-0	250,-	37,-
REIMO WUKOUNIG Der dünne Schlaf -089-X	320,-	48,-
Museum mod. Kunst, Wien (Hrsg.) ERWIN WURM -151-9	390,-	55,-
Thomas Zaunschirm MEINA SCHELLANDER - KOPF UND QUER -236-1	640,-	95,-
LEO ZOGMAYER -193-4	140,-	20,-

KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE

	AT\$	DM/\$fr
ABSTRAKTE MALEREI AUS AMERIKA UND EUROPA -056-3	240,-	35,-
Danièle Roussel (Hrsg.) OTTO MÜHL - AUS DEM GEFÄNGNIS -214-0	270,-	39,-
Danièle Roussel (Hrsg.) DER WIENER AKTIONISMUS UND DIE ÖSTERREICHER -162-4	420,-	59,-
G. Baruchello/H. Martin WARUM WESHALB WOZU DUCHAMP -121-7	198,-	29,-
Irmgard Sohanovsky KUNST UND DEMOKRATIE -263-9	198,-	29,-
Massimo Cacciari DER NOTWENDIGE ENGEL -046-6	198,-	28,-
Massimo Cacciari GROSSSTADT. BAUKUNST. NIHILISMUS. -146-2	250,-	35,-
Massimo Cacciari ZEIT OHNE KRONOS -035-0	168,-	24,90
GESPRÄCHE MIT BEUYS -055-5	185,-	23,60
Robert Fleck WAS GEZEIGT ... WITTGENSTEINS MÄDCHENKOPF 130-6	120,-	19,-
Joachim Jäger ROBERT RAUSCHENBERG -250-7	270,-	39,-
Jole De Sanna LUCIO FONTANA -152-7	310,-	45,-
Jahrmann/Schneebauer INTERTWINEDNESS -259-X	188,-	29,-
Knud Jensen MEIN LOUISIANA-LEBEN Werdegang eines Museums -081-4	350,-	49,-
Richard Wall WITTGENSTEIN IN IRLAND -260-4	200,-	29,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) ARCHIGRAM -216-7	199,-	29,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) ELFENBEIN UND DISNEYLAND -222-1	248,-	37,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) OSKAR SCHLEMMER -215-9	199,-	29,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) SCHÖN UND HÄSSLICH -237-X	199,-	29,-
Kunsthalle Wien (Hrsg.) OBERFLÄCHEN - SURFACES -240-X	199,-	29,-
DONALD KUSPIT Der Kult vom Avantgardiekünstler -139-X	310,-	45,-
Michael Lingner/Franz Erhard Walther ZWISCHEN KERN UND MANTEL 028-B	198,-	28,80
James E. B. Breslin MARK ROTHKO -164-0	560,-	79,-
G. Schöllhammer/C. Kravagna (Hrsg.) REAL TEXT -126-8	270,-	40,-

KUNST-THEORIE PHILOSOPHIE BIOGRAPHIE

	AT\$	DM/\$fr
Nuria Nono-Schoenberg (Hrsg.) ARNOLD SCHÖNBERG - LEBENSGESCHICHTE IN BEGEGNUNGEN -226-4	690,-	99,-
Fred Orton FIGURING JASPER JOHNS - ALLEGORIE EINES KÜNSTLERS -235-3	260,-	39,-
Ingrid Simon VOM AUSSEHEN DER GEDANKEN -137-3	260,-	39,-
Franz Erhard Walther WORTWERKE -044-X	175,-	25,-
Thomas Zaunschirm (Hrsg.) IM ZENTRUM DER WELT -100-8	240,-	35,-
Thomas Zaunschirm DUCHAMPS UNBEK. MEISTERWERK 038-5	178,-	24,80
Thomas Zaunschirm 100 JAHRE MARCEL DUCHAMP Sonderpreis!	480,-	68,-
Thomas Zaunschirm DIE DEMOLIERTE GEGENWART -051-2	165,-	23,60
Thomas Zaunschirm LEITBILDER -120-9	190,-	29,-
Thomas Zaunschirm PALIMPSEST -209-4	260,-	38,-

ARCHITEKTUR

Biennale Venedig 13 AUSTRIAN POSITIONS -096-2	250,-	37,-
Dieter Bogner HAUS-RUCKER-CD 107-1	480,-	69,-
Günther Feuerstein VISIONARY ARCHITECTURE -203-5	195,-	29,-
Ulrich Erb (Hrsg.) ARCHITEKT FRANZ BAUMGARTNER -218-3	180,-	28,-
COOP HIMMELB(L)AU Biennale di Venezia 1996 202-7	240,-	35,-
Hans Hollein/Arata Isozaki ORTE DER KUNST 123-3	190,-	28,-
Beny Meier (Hrsg.) ARCHITEKTUR IN KÄRNTEN 1980-1992 -108-X	250,-	35,-
Eeva-Liisa Paikonen ACHTUNG ARCHITEKTUR! -185-3	560,-	79,-

LITERATUR ESSAYS

Christian Ankowski IN DER NÄHE VON FENSTERPLÄTZEN -064-4	178,-	24,80
Arkadij Bartow UNTERWEGS MIT MUCHIN -167-5	188,-	29,-
Arnold Bronnen O. S. -165-9	290,-	43,-
Belman O DER NACKTE SOLDAT -239-6	188,-	29,-
Kurt Bucher DER RAUSCH UND DER ENGEL -232-9	158,-	25,-
Jan Christ SCHLAGSCHATTEN -058-X	178,-	24,80
Jan Christ GLAS -079-2	178,-	24,80
Jan Christ RAUCHSCHRIFT 094-6	178,-	24,80
Jan Christ WIENZEILE -112-8	220,-	34,-
Jan Christ LOSSAGE -148-9	188,-	29,-
Jan Christ KLEIST FIKTIONAL -254-X	158,-	25,-
Ulrike Draesner REISEN UNTER DEN AUGENLIDERN 238-8	188,-	29,-
Günther Eichberger GESICHT AUS SAND -255-8	188,-	29,-
Brigitte Falkner TOBREVIERSCHREIBERBOT -188-8	188,-	29,-
Kurt Fallbügl JÖ, EIN EVIDENZRAT -127-6	158,-	25,-
Leopold Federmaier DER KOPF DENKT IN BILDERN -195-0	188,-	29,-
Leopold Federmaier MONUMENT UND ZUFALL 176-4	188,-	29,-
Gundl Feyrer DER HIMMEL IST EINE FLASCHE -129-2	260,-	39,-
Franzobel DER TROTTELKONGRESS -225-6	188,-	29,-
Franzobel DIE MUSENPRESSE -134-9	260,-	39,-
Klaus Amann/Eckart Früh MICHAEL GUTTENBRUNNER -171-3	260,-	39,-
Eberhard Häfner HAEM OKKULT 212-4	158,-	25,-
Eberhard Häfner IGEIT -150-9	158,-	25,-
Eberhard Häfner KIPFFIGUREN NIPFFIGUREN -269-8	188,-	29,-

LITERATUR ESSAYS

	AT\$	DM/\$fr
Karin Ivancsics AUFZEICHNUNGEN EINER BLUMENDIEBIN -196-9	158,-	25,-
Karin Ivancsics WANDA WARTET 244-2	188,-	29,-
Johannes Jansen KLEINES DICKICHT 268-X	158,-	25,-
Jansen/Zscharni LOST IN LONDON 135-7	188,-	29,-
Ise Kilić ALS ICH EINMAL ZWEI WAR -245-0	158,-	25,-
Ise Kilić OSKARS MORAL -197-7	158,-	25,-
Margret Kreidl IN ALLEN EINZELHEITEN -220-5	188,-	29,-
Gerhard Lampersberg PERTURBATION -043-1	150,-	22,-
Benedikt Ledebur POETISCHES OPFER -221-3	260,-	39,-
Hanno Mihesi DISAPPEARING -246-9	188,-	29,-
Andreas Okopenko KINDERNAZI -256-6	188,-	29,-
Andreas Okopenko METEORITEN -230-2	260,-	39,-
Peter Pessi BLUMARINE -231-0	188,-	29,-
Walter Pilar LEBENSSEE -189-6	260,-	39,-
LEBENSSEE - BUCH + CD -248-6	430,-	63,-
Wilfried A. Resch BRENNWEITEN 198-5	188,-	29,-
Mario Retler AUS DER FISCHWELT 272-8	290,-	43,-
Mario Retler INLAND-ENDLAGER 143-8	188,-	29,-
Gerhard Rühm DIE WINTERREISE DAHINTERWEISE -087-3	420,-	60,-
Wolfgang Schlenker HERR HEUTE 223-X	158,-	25,-
Ulrich Schlotmann IN DIE FEUCHTEN WÄLDER GEHEN -182-9	188,-	29,-
Ulrich Schlotmann/Zeiblm BlUTEN, WALD 257-4	220,-	32,-
S. J. Schmidt ALLES WAS SIE SCHON IMMER ÜBER POESIE WISSEN WOLLTEN -184-5	188,-	29,-
Sabine Scholl ALLE IHRE KÖRPER -199-3	188,-	29,-
Sabine Scholl GUT IM BILD -136-5	158,-	25,-
Franz Schuh (Hrsg.) FREMDENVERKEHR -022-9	178,-	24,80
Franz Schuh LIEBE, MACHT UND HEITERKEIT -031-8	240,-	34,80
Franz Schuh DAS PHANTASIERTE EXIL -088-1	178,-	24,80
Dieter Sperl ALLES WIRD GUT -274-8	188,-	29,-
Enno Stahl (& NOCH) EINE SICILIANISCHE REISE -271-X	188,-	29,-
Gertrude Stein THE MAKING OF AMERICANS -071-7	2000,-	290,-
Li Tetzner PIRINEO PIRINEO -258-2	188,-	29,-
tongue langue Hongkong EX. EX. MAGGI -213-2	260,-	39,-
Liesl Ujvary DAS REINE GEHIRN 205-1	158,-	25,-
Liesl Ujvary LUSTIGE PARANOJA -149-7	260,-	39,-
Lode Vanermen EINE STADT IN DER SONNE -210-8	188,-	29,-
Lode Vanermen DER WOLKEN WIDERWÄRTIGKEITEN oder: DIE ENZYKLOPÄDIE DES FISCHMARKTES -147-0	260,-	39,-
Peter Veit GESCHICHTEN VOM ALPHABUND OMEGA -233-7	260,-	39,-
Richard Wall HERZASPHALTMÖRDERGRUBENRHAPSODIE -211-6	158,-	25,-
Bruno Weinhalts FABULIERBUCH -270-1	188,-	29,-
Fritz Widhalm :HUCH. -234-5	158,-	25,-
Hansjörg Zauner MEIN MUNO DAS SAEGELOCH HANDTUCH 206-X	158,-	25,-
Alfred Zellinger SPIEL DER KONZERNE -029-6	148,-	23,80
Alfred Zellinger STADTWOLF/DOWNTOWN -049-0	178,-	24,80
Alfred Zellinger DAS EINE LEBEN IM ANDEREN -063-6	178,-	24,80
Alfred Zellinger DIE MEDIENMASCHINE -106-3	178,-	24,80
LITERATURKASSETTE „RITTER LESEN WEITER- DIE GROSSE WIEDERHOLUNG DER POESIE“ LIMITIERTE SONDEREDITION -217-5	1990,-	290,-

